

# Mit Aussicht auf die Zukunft

Ruedi Mahler, BAU

Cudrefin: Im Expojahr 2002 bot sich vom Dorf an der Südostküste des Neuenburgersees über die Wasserfläche hinweg eine zukunfts-trächtige Aussicht auf die fernen Silhouetten der Neuenburger Arteplage: Palais d'Equilibre, Manna, Biopolis, ... jetzt, im September 2003, sind die Plattformen abgeräumt, die meisten Namen schon fast vergessen.

## Visionen umsetzen

Was nach den Visionen bleibt, ist bekanntlich immer der erste Tag der Zukunft. Er beginnt im Kleinen und Konkreten. In Cudrefin gibt es einen Campingplatz, ein Campingplatz braucht Duschen, wo viel geduscht wird, ist viel Wasser nötig, welches man mit fossiler Energie oder aber durch die Sonne selbst aufheizen lassen kann. Achtzehn Spenglerlehrlinge der gibb haben auf diesem Campingplatz vom 15. bis 19. September Sonnenkollektoren gebaut und montiert. Die 76,5 Quadratmeter werden jährlich Gas für 3000 Franken einsparen.

Es wurde aber nicht nur gebogen, gelötet und installiert; zur Projektwoche gehörte auch Informationen über die Theorie der solaren Energienutzung, das Thema Nachhaltigkeit ganz allgemein und Vorarbeiten für die Umnutzung einer alten Scheune.

Möglich wurde das Projekt durch eine geschickte Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Cudrefin.02 (mehr unter [www.cudrefin02.ch](http://www.cudrefin02.ch)), den Gemeindebehörden, dem Jugendsolarprojekt JSP von Greenpeace, dem Bundesamt für Raumentwicklung und der gibb; es war offensichtlich erfolgreich.

Offensichtlich ist auch, dass Lehrlinge das Konkrete, Produktorientierte (und wohl auch das Gemeinschaftserlebnis) einer solchen Woche schätzen. «Man weiss viel mehr darüber, wenn man selber an einer solchen Anlage baut, als wenn man nur schulisch aufgeklärt wird», heisst es etwa in einem Arbeitsjournal. Oder: «Solche Projekte sollte man für die anderen Klassen auch machen.» Oder: «Solaranlagen sind in unserem Betrieb bisher kein Thema.

Nach dieser Woche könnte ich mir aber schon vorstellen, zu meinem Chef zu gehen und ihm das, was wir hier gemacht haben, zu erklären.» Wenn da neben «streng, aber interessant» als wichtigster Kritikpunkt die offenbar etwas knappe Mittagszeit erwähnt wird, nehmen wir an, dass Aufwand und Ertrag dieser Woche stimmten.

«Cudrefin» wird darum auch im Herbst 2004 in der Agenda unserer Zweitlehrjahr-Stifte stehen.

